

# Die Troerinnen des Euripides

Jean-Paul Sartre

(Szenario)

	Wer	Wo	Wann	Was
<b>Szene 1</b>	Poseidon	vor dem zerstörten Troja	ein Tag nach Eroberung Trojas	Poseidon, einstiger Schutzgott der Stadt, erbost über ihre Zerstörung. Er beobachtet die plündernden Griechen und fragt sich, wer ihm noch Opfer darbringen wird. Er stellt die Königin Hekuba vor. Beschließt, die Stadt zu verlassen.
<b>Szene 2</b>	Pallas Athene, Poseidon			Die ehemals im Kampf um Troja verfeindeten Götter schließen einen Pakt, weil Pallas Athene sich durch die Schändung ihres Tempels an den Griechen rächen will. Sie beschließen, gemeinsam die Griechen bei der Heimfahrt zu töten.
<b>Szene 3</b>	Hekuba, Chor			Hekuba, die Mann, Söhne, Regenschaft und ihre Stadt verloren hat, klagt verzweifelt alle an, die den Krieg verschuldet haben. Alle bereiten sich vor, ihr Verschleppungsschicksal zu erfahren.
<b>Szene 4</b>	Hekuba, Chor, Talthybios			Talthybios überbringt die Verfügungen der griechischen Feldherrn. Cassandra wird Geliebte des Agamemnon, Polyxena Dienerin des Grabes von Achill, Andromache dem Neoptólemos, Hekuba dem Odysseus.
<b>Szene 5</b>	Hekuba, Chor, Talthybios, Cassandra			Kassandra, wohl verrückt geworden, freut sich auf die Heirat mit Agamemnon, da sie ihn töten will. Sie belächelt die Griechen, die vor den Mauern Trojas gestorben sind. Sie offenbart die Irrfahrten des Odysseus und den Tod ihrer Mutter Hekuba.
<b>Szene 6</b>	Hekuba, Chor			Bewußtlose Hekuba, kaum erwacht, erinnert sich an den Reinfall des Trojanischen Pferdes, das schließlich zum Untergang Trojas führte.
<b>Szene 7</b>	Hekuba, Chor, Andromache, Frau, Astýanax			Hekuba und Andromache versuchen, sich gegenseitig zu übertrumpfen, wer mehr Unglück erlitten habe. Andromache gibt Hekuba die Schuld, weil sie Paris Mutter ist. Meldet den Tod der Polyxena. Beweinungen der Vergangenheit durch Andromache, Zukunftsblitze der Hekuba.
<b>Szene 8</b>	Hekuba, Chor, Andromache, Frau, Astýanax,			Talthybios, meldet, daß man Astýanax töten müsse. Wild ausbrechende Andromache nur von Soldaten gebändigt. Verabschiedet sich von ihrem Sohn.
<b>Szene 9</b>	Hekuba, Chor		Morgendämmerung	Chor verdammt die Eindringlinge aus Europa. Er erinnert an den ersten Angriff auf Troja vor Urzeiten, der abgewehrt wurde, weil die Göttern der Stadt damals noch gewogen war. Beschuldigung, daß sie jetzt im Stich gelassen werden.
<b>Szene 10</b>	Hekuba, Chor, Menelaos, Helena		Tagesanbruch	Menelaos reibt sich die Hände, als er seine treulose Helena abholt. Er hat beschlossen, sie in

				Sparta dem Volkszorn zu überlassen. Hekuba will ihn überzeugen, sie gleich zu töten, als Helena, selbstbewußt auftretend, sich ihm anschmeichelt und sich als Opfer ihrer Schönheit darstellt. Menelaos schwankt zwischen Hekubas Forderung, sie sofort zu töten, und Helenas Unschuldsbeteuerungen. Beschließt, sie aufs Schiff zu bringen.
<b>Szene 11</b>	Hekuba, Chor, Taylthybios, Astýanax-tot			Troerinnen sehen mit an, wie Helena Menelaos einwickelt. Taylthybios bringt die Leiche des Astýnax der Hekuba, da Andromache bereits auf Schiff ist. Bestattung des Kleinen durch Hekuba. Hekuba beschuldigt die Geschichte. Taylthybios ordnet die endgültige Ausradierung Trojas durch Feuer an. Hekuba versucht, sich umzubringen. Wegschaffen der Frauen.
<b>Szene 12</b>	Poseidon			Poseidon betrachtet die Sterblichen und gelobt wieder, die Heimfahrt zu stören. Er wird sie bestrafen, weil sie Krieg führen.